

Geistlicher Impuls

23.4.2020

Gott mehr als den Menschen gehorchen

Apg 5,27—33

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Unerschrocken antwortet Petrus dem Hohen Rat in Jerusalem. Gott mehr gehorchen als den Menschen – das erfordert Mut zum Widerspruch. Nach Pfingsten beginnen die Apostel die Lehre des Auferstandenen zu verbreiten und geraten so ins Visier der Obrigkeit (Apg 5,27—33) Sie werden ihres Glaubens wegen verfolgt. Aber trotz aller Furcht bleiben sie Jesus treu.

Vor 75 Jahren, kurz vor Kriegsende, vollstreckte das deutsche Unrechtsregime noch einige Todesurteile über mutige Christen wie den Jesuitenpater Alfred Delp und den evangelischen Juristen Helmuth James von Moltke, beide Mitglieder der Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“. Ein Mithäftling beschrieb Delp als "ungewöhnlichen Priester“. Für die Nazis musste er nicht nur sterben, weil er sich im Widerstand engagierte, sondern auch weil er sich weigerte, den Orden zu verlassen. Im Gegenteil: Insgeheim legte er im Gefängnis sogar die ewigen Gelübde ab. Moltke schrieb in seinem letzten Brief über den Jesuiten: "Wir wollen, wenn man uns schon umbringt, doch auf alle Fälle reichlich Samen streuen". Beide haben für ihren Glauben an den Gekreuzigten und Auferstandenen und damit für eine menschlichere Gesellschaft ihr Leben geopfert. In ganz Deutschland sind Schulen und andere öffentliche Gebäude nach Alfred Delp benannt. Die beiden wurden als engagierte Christen verurteilt. Auch heute gibt es dieses mutige Zeugnis vieler Christen ganz unterschiedlicher Konfessionen.

Delp würde sicher auch heute seine Stimme erheben für alle zu Unrecht Verfolgten oder etwa für die abgetriebenen Kinder – und er würde womöglich auch heute von der Masse Widerspruch erfahren. Das Bekenntnis „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ erfordert auch in dieser Zeit jede Menge Mut – egal ob in einer Diktatur wie Nordkorea oder etwa in unserem liberalen Deutschland.

Pfarrer Gerhard Ehrl, Lauterhofen